

Inhaltsverzeichnis

1 Der »späte« Hindemith	8
1.1 Definition und Zielstellung	9
1.2 Forschungs- und Quellenlage	12
Forschungsstand	13
Arbeit mit veröffentlichten Hindemith-Quellen	16
Arbeit mit Archivalien	18
Probleme	20
1.3 Vorgehen	20
2 Hindemith im Kontext der 1950er- und 1960er-Jahre	22
2.1 »Idolstellung und Göttersturz«: zu Hindemiths Rückkehr nach Europa	22
Kleiner biografischer Überblick	23
Nachholen und Neuorientieren: Zur Situation im Nachkriegsdeutschland	25
Eine »heftige Gegenwelle«	32
2.2 Beziehungsgeflecht	35
Alte Schweizer Freunde	37
Wilhelm Furtwängler	40
Die neuen »Klassiker«: Igor Strawinsky – Arthur Honegger – Darius Milhaud	44
Dichter	51
Zürcher Akademikerfreunde	55
Freunde aus Yale	58
2.3 Öffentlichkeit und Privatheit	60
Gertrud – Briefschreiberin, Beraterin, Beschützerin	62
Hindemith als »musikalischer Privatmann«	65
2.4 Religiosität und Weltanschauung	69
Hindemith – »treuer Protestant« oder »Konvertit«?	70
Glaube an eine »Harmonie, die unzweifelhaft das Universum regiert«	77
3 Selbstvergewisserung	80
3.1 Hindemith als Autor	80
Eindrücke zu den Beständen der Musikbücher in Hindemiths Privat- bibliothek	81
Aufsätze, Vorträge und Reden	86
<i>A Composer's World – Komponist in seiner Welt</i>	91

3.2	Verhältnis zur Vergangenheit	98
	Geschichtsverständnis	98
	Umgang mit Vergangenen in Hindemiths musikalischen Werken	100
	Förderer der historischen Aufführungspraxis	107
	Zwischenfazit: Tradition als »zweite Natur«	120
3.3	Musikalisches Ethos	122
	Hindemiths Ethos-Begriff in der Theorie	124
	»Verwandlung von Musik in moralische Stärke« – Praktische Konsequenzen?	130
	Zwischenfazit: Musik als Versuch »höchster künstlerischer Zweckmäßigkeit«	142
3.4	Polemik als Denkform	143
	Beschäftigung des späten Hindemith mit Zwölftonmusik außerhalb seiner Vorträge, Reden und Schriften	145
	Verwendete Sprache und Darstellungsweise	149
	»Sterbende Gewässer«	153
	Antrieb und Gründe für Hindemiths Polemik	160
4	Neue Wege der Vermittlung	165
4.1	Vermittlung ins Private: Musizieren	165
	Vom öffentlichen zum privaten Instrumentalmusiker	165
	Musizieren als »ein Teil täglicher Lebenskultur«	167
	Zwischenfazit: Bedeutung des Musizierens	171
4.2	Lehrtätigkeit und Universität	171
	Zu Hindemiths Berufung	171
	Hindemiths negative Ansichten zur Musikwissenschaft	173
	Lehrinhalte und Gestaltung	175
	Zwischenfazit: Lehrtätigkeit als Spiegel eines praktischen Musikbegriffs	192
4.3	Vermittlung in die Öffentlichkeit: Dirigieren	193
	Vom Bogen zum Taktstock	193
	Programmgestaltung	197
	Interpretation? Zwischen Theorie und Praxis	203
	Zwischenfazit: »[...] in der Musik sein«	215
5	Sinnsuche und Selbstreflexivität: <i>Die Harmonie der Welt</i>	217
5.1	Weltzusammenhänge	219
	<i>Die Harmonie der Welt</i> als musikalisches Pendant zu <i>Komponist</i> <i>in seiner Welt</i>	219
	Die Traditionslinie Boethius – Kepler – Hindemith	220
	Harmonie und Ethos	223
	Vollkommenheit und Scheitern	229

5.2 Vergangenheit und Kontinuität.	231
Einbezug fremder Kompositionen – Zitate aus Keplers Lebzeiten.	232
Musikalischer Kontext	234
Zwischen Barock und Gegenwart: das Beispiel der »Apotheose«	237
5.3 Werk und Weltanschauung.	244
Ordnung und Chaos	244
Musikalische Polemik?	259
Kepler: Hindemiths <i>alter ego</i> ?	262
 6 Der »universale« Musikbegriff des späten Hindemith	267
 Danksagung.	277
 Literatur- und Quellenverzeichnis	278
 Personenregister	301